



P R E S S E S P I E G E L

Datum: Dienstag, 22. März 2011
Zeitung: RGA - Remscheider General-Anzeiger
Thema: Frühjahrsempfang am 20. März 2011
Auflage/Größe: 23,5 Tsd. / 480 mm

„Großes packen wir gemeinsam an“

WIRTSCHAFT CDU-Mittelständler erklären sich.

Von Anja Carolina Siebel

So wollte es Jan Wilhelm Arntz nicht stehen lassen. Der Vorstandsmann der Remscheider Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) war nicht einverstanden mit der Aussage, die der erste Vorsitzende Henner Blecher beim Frühjahrsempfang gegenüber dem RGA gemacht hatte: An der Zusammenarbeit mit Solingen und Wuppertal sei die MIT nicht primär interessiert.

„Ich möchte das zumindest ergänzen“, unterstrich Jan Wilhelm Arntz gestern. Und auch Henner Blecher selbst war wichtig zu erklären, dass die MIT die Kooperation mit den anderen bergischen Städ-

ten nicht gänzlich verweigere. „Natürlich geht es in erster Linie um Remscheid und die Wirtschaft unserer Stadt. Wenn allerdings von übergeordneten Zielen wie etwa der Vermarktung unserer Region die Rede ist, ziehen wir natürlich an einem Strang.“

Lobbyarbeit steht im Vordergrund

Es verhalte sich ähnlich wie in der Industrie, zog Arntz einen Vergleich. „Wir sind Partner, aber wenn es um das eigene Fortkommen geht, muss jeder allein kämpfen.“ Ziele wie etwa die Realisation eines Designer-Outlet-Centers, die die MIT bekanntermaßen befürwortet, oder das IKEA-Möbelhaus, das in Wuppertal



Jan Wilhelm Arntz (links) und Henner Blecher hatten noch Klärungsbedarf in Sachen Städtekooperation. Fotos: privat

entstehen soll, müsse jede Stadt für sich verteidigen. „Wir haben ja schließlich alle unterschiedliche Ziele“, sagte Blecher. Lobbyarbeit sei es, die bei der MIT jetzt im Vorder-

grund stehe. Arntz: „Wir müssen zwar mit den Ressourcen leben, die Remscheid noch zu bieten hat. Aber wir können die Strukturen verändern.“

PRESSESPIEGEL